

Laibacher Zeitung.

N^o 9.

Freitag, den 30. Jänner 1824.

1-K
Zeitung
1824

Laibach.

Der Sparcasse-Verein bringt nach dem 12. §. seiner Statuten in der Beilage dieser Zeitung die Nachweisung jener Summe, welche dieser Anstalt bis 31. Dec. v. J. von den Interessenten (Einlegern) vertraut, und von dem Directorio gegen pupillarmäßige Sicherheit fruchtbringend angelegt worden ist, zur öffentlichen Kenntniß. — Jeder Interessent erhält zwar einen Abdruck dieser Nachweisung bey der Sparcasse in der Stadt-Haus, Nr. 2 auf Verlangen unentgeltlich; damit aber auch die Abwesenden, und jene Interessenten (Einleger), die nicht im Stande sind, sich über das Resultat ihrer Sparsamkeit selbst zu unterrichten, zur Kenntniß ihres Habens gelangen, wird die Nachweisung auch dem Zeitungsblatte mit dem Ersuchen an alle Menschenfreunde angeschlossen, solche Parteyen von dem Ertrage ihrer angelegten Capitalien mit Hinweisung auf die den Sparcasse-Büchlein beygebundenen Statuten dieses Vereins verständigen zu wollen. In dem nächsten No. des Illyrischen Blattes wird auch eine kurze Darstellung über den Fortgang der Sparcasse-Anstalt zu Laibach und über deren zweckmäßige Benützung im Laufe des vergangenen Jahres vorkommen.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 17. v., Erh. S. I. M., Z. 39.249, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschließung vom 4. v. M. geruhet, den Brüdern Rosthorn, k. k. priv. Metallwerts-Besitzern in der Hd. im B. U. W. W. (Niederlage in Wien in der Singerstraße Nr. 885), auf die Erfindung „eines auf alle Arten von Walzenwerken mit großem Vortheile anwendbaren Stellschrauben-Schlüssels, bey welchem mittelst einer einfachen Vorrichtung das Abnehmen zur Umkehrung auf dem Schraubenkopfe nicht nothwendig sey, und sowohl das Öffnen als Schließen der Sperre von einem einzigen Menschen sehr leicht und schnell ohne besondere Anstrengung bewirkt werden könne;“ ein sechsjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. Illyrischen Gubernium. Laibach, den 15. Jänner 1824.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 17. v., Erh. S. I. M., Z. 39.248, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschließung vom 4. v. M. geruhet, dem Peter Lieber, bürgerl. Sattlermeister in Prag Nr. 30/2, auf die Erfindung „einer Metall-Wagenschmiere, deren Wesenheit darin bestehe: 1) daß Wagen mit einer verhältnismäßig sehr geringen Quantität derselben geschmiert, 24 bis 30 Meilen ohne Gefahr aushalten; 2) daß Stadtwagen insbesondere bey öfterer Unterbrechung des Gebrauches immer erst binnen 14 Tagen geschmiert werden dürfen; 3) daß das Ausrinnen verhindert, und eine größere Leichtigkeit erzielt; 4) daß wegen der feinen metallhaltigen und fetten Bestandtheile die Reibung bedeutend vermindert, und die Achse genährt; endlich 5) daß sowohl die Achse als das Rad weit länger erhalten werde;“ ein fünfjähriges Privilegium nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach, den 15. Jänner 1824.

Wien.

Se. k. k. Majestät haben mittelst a. h. Entschließung, von den bey dem Krainer Stadt- und Landrechte erledigten zwey Rathsstellen, die erste dem Erbkämmerer Magistratsrathe, Chrysofomus Stoy, und die zweyte dem Secretär des Krainer Stadt- und Landrechtes, Ignaz Ribesl, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mittelst a. h. Entschließung vom 9. Jänner d. J., von den bey dem Görzer Stadt- und Landrechte erledigten Rathsstellen, die erste dem Rathe des Civil-, Criminal-, Mercantil- und Wechselgerichtes, dann des See-Consulats zu Rovigno, Peter v. Burlo; die zweyte dem Secretär des Tyrrolisch-Borarlbergischen Appellationsgerichtes, Dr. Franz Grafen v. Alberti, und die dritte dem Secretär des Görzer Stadt- und Landrechtes, Aloys Pederzani, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mittelst a. h. Entschließung vom 9. Jänner d. J., den Raths-Protocollisten des Steyerischen Landrechtes, Carl v. Crollolanza, und

den Rathes-Protocollisten des Triester Stadt- und Landrechtes, Doctor Ferdinand Heißler, zu Rathen bey dem Triester Stadt- und Landrechte, dann den Rathes-Protocollisten des Rovignese Stadt- und Landrechtes, Doctor Anton Köhrig, zum Rathe bey dieser Behörde allergnädigst zu ernennen geruhet.

In der am 17. Jänner Statt gehaltenen erstenziehung der von dem hiesigen Großhandlungshause Bonnet de Bayard unternommenen großen Lotterie für das Haus in Prag und für die Herrschaft Wltschkowik, hat

Nr. 115,892	das Haus in Prag als Haupttreffer,
„ 20,966	die 8000 Gulden,
„ 65,837	die 4000 Gulden gewonnen.

Deutschland.

Die Würzburger Zeitung vom 15. d. M. meldet: „Nach neuern Nachrichten ist die Zahl der Verhafteten jener Bande, deren wir in unserer Zeitung Nr. 5. (s. Laib. Zeit. Nr. 8.) erwähnt haben, so sehr angewachsen, daß die Gefängnisse in Amberg und Sulzbach nicht mehr hinreichen, sie einzeln zu verwahren. Es ist daher die Anstalt getroffen worden, auf dem Schlosse Rotenberg 15 Gefängnisse zur Aufnahme von eben so viel Individuen zu bereiten, die sodann von Amberg dahin gebracht werden sollen. Es werden noch täglich mehrere Mitschuldige eingebracht.“

Königreich Sardinien.

Turin, den 15. Jänner. Der Tod des Königs Victor Emanuel wurde dieser Hauptstadt durch Trauer-Geläute angekündigt; 36 Stunden nach dessen Hinscheiden wurde die Leiche vom Schlosse Moncalieri in den königl. Pallast von Turin gebracht, und dort im königl. Gewände, mit dem Annunciaten-Orden geschmückt, in der Capelle aufgestellt, wo, so wie am folgenden Tage, auf sieben Altären Messen gelesen wurden. Morgen wird der königl. Leichnam in der Kirche von Soperga feyerlich beigesetzt werden. Gestern früh begaben sich Ihre Majestäten und die Frau Herzoginn von Chablais nach Moncalieri, um die königl. Witwe und Familie zu trösten. Es wird auf sechs Monate die Trauer angelegt.

Päpstliche Staaten.

Rom, den 14. Jänner. Die Besserung der Gesundheitsumstände des heil. Vaters schreitet mit einer beständigen Steigerung fort, welche Zuversicht und Trost gibt. Am verflossenen Donnerstag Nachts zeigte sich eine günstige Krise, sobald sich nämlich die aus ihren eigenthümlichen Wegen ausgetretenen Flüssigkeiten wie-

der in ihre Kanäle sammelten, und sich dort in großer Menge entleerten, wodurch das Athemhohlen um vieles freyer wurde, und die Geschwulst beynahe ganz verschwand. Die Hoffnung der baldigen gänzlichen Biedergenesung unsers geliebtesten Souverains wird also immer gegründeter, und alle, die es bedürfen, werden sich bald wieder seinem Throne nähern können. — Am 12. d. kehrte der Cardinal Saverio von Rom in seine Legation von Forli zurück. — Am nämlichen Tage, dem Namensfeste Sr. Majestät des Königs beyder Sicilien, gab der königl. neapolitanische bevollmächtigte Minister beyhm päpstlichen Stuhle, Herr Marchese Fuscaldo, ein prächtiges Banket von 46 Bedeckten in der von Caracci gemahlten Gallerie im Pallaste Farnese. Der Prinz Heinrich von Preußen, der Prinz Adolph von Mecklenburg, das diplomatische Corps, viele Cardinale und Adelspersonen wohnten dem Gastmahle bey, während welchem eine auserlesene Musik ertönte.

Der Cardinal Consalvi war am 23. December bey guter Gesundheit von Porto d'Anzo nach Rom zurückgekehrt.

Osmanisches Reich.

Der österr. Beobachter vom 21. d. M. enthält Nachstehendes aus Constantinopel vom 23. Dec. v. J.:

„Am 13. d. M. ließ der Großherr dem bisherigen Groß-Wesir Seid Ali Pascha das Reichsiegel abfordern, welches unmittelbar darauf dem vor einigen Wochen nach der Hauptstadt berufenen Essid Mehmet Said Galib Pascha, von einem sehr ehrenvollen und merkwürdigen Chattischeriff begleitet, übergeben ward. Nicht leicht hat eine Ernennung unter allen Classen des Volkes allgemeinere Zufriedenheit erregt. Da Galib Pascha sich in den früher ihm anvertrauten Geschäften als Reis-Efendi, Botschafter in Frankreich (1802), naher Statthalter verschiedener Provinzen, zuletzt seit mehreren Jahren durch Halets Verfolgungen im Exil, den Ruf eines der fähigsten Männer des Reiches erworben hat; so ist es nicht zu verwundern, daß sich an seine Erhebung unter den gegenwärtigen Umständen große Hoffnungen knüpfen. Sein Vorgänger ist, ohne Zeichen der Ungnade und mit Beybehaltung seines Vermögens, nach Gallipol verwiesen worden.

Die durch Galibs Ernennung zum Groß-Wesir erledigte Statthalterschaft von Bursa, womit der Oberbefehl über die Truppen am Bosphorus verbunden ist, hat der Sultan am 19. dem bisherigen Janitscharen Aga Hussein Pascha verliehen, dessen Wachsamkeit und Strenge die ungestörte Aufrechthaltung der öffent-

lichen Ruhe vornehmlich zugeschrieben werden muß, und der in seinem jeztigen Posten den Yamaks eben so fürchtbar werden wird, als er es bisher den Janitscharen gewesen ist. Hussein Pascha steht hoch in der persönlichen Gunst des Sultans, der ihn nächstens mit seiner ältesten Tochter verheirathen wird.

Zu gleicher Zeit ist der bisherige Reis-Efendi, Said-Efendi, von seinem Posten entfernt, und der vormahlige Kiaja-Beg (Minister des Innern), Said-Efendi, dazu ernannt worden; eine Wahl, die ebenfalls dem Publicum, wie den auswärtigen Gesandtschaften, zum besondern Wohlgefallen gereicht. Said-Efendi hat dagegen die Stelle des bisherigen Kiaja-Beg, Suleiman Efendi, erhalten, welcher letztere zum Intendanten der Artillerie ernannt ist. — Dschani-Efendi wird zwar von dem neuen Groß-Weir mit vieler Achtung behandelt, scheint sich aber, seitdem das Friedens-System im Diban völlig die Oberhand gewonnen hat, von den Geschäften immer mehr zurück zu ziehen.

Die militärischen Ereignisse haben neuerlich die Regierung lebhaft beschäftigt und beunruhigt. Die Übergabe der Citadelle von Korinth, deren Garnison seit sechs Monathen mit dem Hunger kämpfte, und fast auf nichts reduzirt war, wurde leicht verschmerzt. Mehr Verdruß erregte die Nachricht, daß die Insurgenten abermahls in Negroponte festen Fuß gefaßt, und wahrscheinlich Karisto besetzt hatten. Sie sollen auch auf Mitylene mit Erfolg gelandet haben. Von größerer Wichtigkeit aber sind die Begebenheiten, die sich auf dem westlichen Kriegsschauplatz zutragen.

Ob man gleich hier von den neuesten Vorgängen in Acaernanien nur sehr unvollständig unterrichtet ist, so weiß man doch aus einer vorläufigen Anzeige des Pascha von Scutari, daß die türkischen Truppen sich von Mesalongi und Anatoliko zurückgezogen haben. Diesen Ausgang hatten Sachkundige seit zwey Monathen vermuthet. Der dießjährige Operationsplan war nicht ohne Klugheit entworfen, und der Anführer, welchem die Hauptrolle darin zugetheilt war, gewiß nicht ohne militärisches Verdienst; aber die wesentlichsten Mittel, deren er bedurfte, wurden ihm versagt, und durch unvorhergesehene Unfälle, die nicht er zu verantworten hatte, wurden alle seine Anstrengungen vereitelt. Die für den dießjährigen Feldzug entscheidende Empörung der 8000 Albanesen unter Jussuf Pascha von Patras, die am 11. August zu Etraki ausbrach, und binnen 24 Stunden das ganze Corps zerstreute, hätte einen weniger unternehmenden Feldherrn, als der Pa-

sha von Scutari, zur Verzichtleistung auf jede ernsthafte Offensiv-Operation bewogen. Seine Lage wurde noch schlimmer, als Marco Bazzari, der einzig in der Absicht, Mesalongi zu retten, seine Mannschaft auf diesem wichtigen Punkte vereinigt hatte, auf die Nachricht von dem Abfalle der Albanesen, mit aller Kühnheit und Schnelligkeit eines Parteygängers vom ersten Range am 24. August den nächstlichen Überfall bey Karpinissi unternahm. Dieser Überfall traf zwar nur die Avantgarde des Pascha von Scutari, verbreitete aber nichts desto weniger großen Schrecken unter seinen sämtlichen Truppen. Bald darauf verließ der Kapudan Pascha, aus Gründen, die noch in Dunkel gehüllt sind, in jedem Falle aber aus freyer Bewegung, die Station vor Patras. Aller dieser Widerwärtigkeiten ungeachtet, entschloß sich Mustapha Pascha, seinen Marsch durch Livadien gegen den Meerbusen von Lepanto fortzusetzen. Am 11. Sept. griff er die Insurgenten, die ihn aufhalten wollten, zu Kalidonia zwischen Karpinissi und Karavari, einer Position, die stärker als selbst die von Suli seyn soll, an, und zwang sie zum Weichen. Dieß war das letzte Gefecht von einiger Bedeutung. Durch unwegsame Gebirge, von Streif-Parteyen ohne Unterlaß beunruhigt, von Lebensmitteln fast gänzlich entblößt, verfolgte er, mit einer Tapferkeit und Geschicklichkeit, die selbst von seinen Feinden anerkannt ward, sein Ziel, und langte, während sein Rückzug und selbst seine Vernichtung schon als entschieden betrachtet, und allenthalben verkündigt wurden, in den letzten Tagen des Septembers zu Brachorian. Hier fand er zu aller Unterstützung Omer Trione mit nicht mehr als 4000 Mann, wodurch die Gesamtheit der ihm noch übrigen Streikräfte auf ungefähr 15,000 Mann anwuchs. Jussuf Pascha von Patras, ein der Pforte sehr ergebener Statthalter, der seit dem Abfall der Albanesen, die äußerste Thätigkeit bewiesen hatte, um das ohne sein Verschulden ihn betroffene Unglück wieder gut zu machen, kam mit Mustapha Pascha zu Katoiki, am Ausflusse des Aspro-Potamos zusammen. Er ließ Belagerungs-Geschüh, denn auch an diesem fehlte es gänzlich, aus dem Castell von Morea vor Anatoliko bringen; man sah den Pascha von Scutari und ihn fast täglich die Dienste gemeiner Artilleristen verrichten. Der Monath October ging über diesen Vorbereitungen und den Anstalten zur Versorgung der Truppen hin. Erst am 6. November nahm die Einschließung von Anatoliko ihren Anfang. Um diese Zeit waren die Meinungen über den Erfolg der Expedition auf beyden Seiten noch sehr getheilt, die Insurgenten

nicht ohne große Besorgnisse, die Freunde der Pforte in Syrien und Albanien eher geneigt, sich guten Hoffnungen zu überlassen.

Doch weder der moralische, noch der materielle Zustand der Armee war von der Art, daß die, welche die Lage der Dinge genauer kannten, jene Hoffnungen hätten theilen können. Durch das Mißtrauen und die Spannung zwischen Mustapha Pascha's eignen Milizen, dem Kern seiner Streitkräfte, und den unzuverlässigen, wankelmüthigen, mehr als verdächtig gestimmten Albanesern, durch vielfältige geheime Einverständnisse und Machinationen, welche die Insurgenten mit diesen unterhielten, endlich durch die lange Verzögerung, und die bereits ausgestandenen Mühseligkeiten, war der Geist der Truppen gebrochen; und doch würde es der Standhaftigkeit des Anführers vielleicht gelungen seyn, alle diese Schwierigkeiten zu beslegen, wenn nicht die materiellen Entbehrungen, der Mangel an Lebens- und Kriegsbedürfnissen, ja selbst an den nothwendigsten Geldmitteln, die Folge der Untauglichkeit und Untreue der mit der Militär-Economie beauftragten Beamten ihn vollends gelähmt hätte. Die äußern Umstände waren überdies so ungünstig, und die Gegenanstalten in den blockirten Plätzen zu einem hartnäckigen Widerstande so geeignet, daß auch die Entschlossensten den Muth verlieren mußten. Der Winter stellte sich dießmahl ungewöhnlich früh in diesen Gegenden ein; bereits in den ersten Tagen des November waren die Felder mit Schnee bedeckt. Anatoliko hatte eine Besatzung von ungefähr 1500, Mesalangi von mehr als 4000 Mann. Dieser letzte Platz, für das Schicksal des ganzen Krieges heute bedeutender als der Isthmus von Korinth, war seit einem Jahre durch eine Menge schnell aufgeworfener Befestigungswerke, und besonders durch Benützung des sumpfigen Terrains zu künstlichen Überschwemmungen fast unzugänglich gemacht.

Bis gegen die Mitte, und wahrscheinlich bis zu Ende des November, dauerten indessen die Blockade-Operationen fort, obgleich unter häufigen Gefechten mit den die linke Flanke des Belagerungscorps bedrohenden Streifparteyen der Insurgenten. Damahls hatten sich die von dem Capudan Pascha am Eingange des Meerbusens zurückgelassenen Schiffe, sey es durch die able Witterung gezwungen, sey es aus andern noch unbekanntem Ursachen, entfernt; die längst erwartete griechische Flotte war jedoch, wie es scheint, noch nicht angekommen. Die spätern Vorfälle kennen wir nicht. Daß die Pascha's aber die Sache aufgeben, und sich nach Brachori zurückziehen mußten, wird hier nicht mehr in Zweifel gezogen.

Das Mißlingen dieser Expedition ist an und für sich ein für die Pforte nicht gleichgültiger Unfall, und der in seinen weitern Folgen, besonders in Hinsicht auf die zweydeutige Stimmung der Volksstämme in den albanischen Provinzen, sehr nachtheilig werden kann. Ob die Insurgenten unmittelbar positive Vortheile daraus ziehen werden, ist zweifelhaft. Die Resultate des dießjährigen Feldzuges, das unverkennbare Werk, nicht eines Mangels an Fähigkeit und Muth von Seiten der ottomanischen Befehlshaber, sondern absoluter Unwirklichkeit und Verkehrtheit aller administrativen und öconomischen Maßregeln, schreiben die Freunde der Insurgenten, wie gewöhnlich, dem Verdienst derselben zu, ob sie gleich außer dem Überfall von Karpinisi, und selbst dieser gelang durch Bozzari's frühzeitigem Tod kaum zur Hälfte, keine ausgezeichnete Thaten aufzuweisen haben. Unter dessen kündigung sei die Belagerung von Patras als nahe bevorstehend, an; zahlreichen Gerüchten zufolge, soll Colootroni bereits 6 bis 8000 Mann in der Nähe dieses Hauptplatzes verammelt haben. Dagegen wird in Constantinopel seit einigen Tagen behauptet, die Flotte des Capudan Pascha werde unverzüglich wieder in See gehen, und zu einer neuen großen Diverston verwendet werden. Das Wahrscheinliche ist wohl, daß die Jahreszeit auf beyden Seiten Stillstand gebiethen wird."

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 20. Jänner 1824.

Herr Joseph v. Düras, Kreisamts-Ingenieur, von Venedig. — Hr. Joseph v. Greensdorf, k. k. Bancal-Administ. Assessor, von Triest. — Hr. Franz Mach, Kaufmann, v. Wien n. Triest. — Hr. Carl Maglia, Handelsmann, v. Grätz. — Hr. Joseph Gründinger, Handelsm., v. Grätz. — Hr. Franz Vesel, Handelsmann, von Steinsbach. — Hr. Danon Witta, Handelsmann, türk. Unterthan, v. Triest nach Wien.

Den 25. Hr. Joseph Mißk, substit. Schulen-Oberaufseher, v. Wien n. Triest. — Die H. H. Pantasia Vaccalogu, Handelsmann, russ. Unterthan; Joseph Pappacosta und Constantin Germann, Handelsl., alle drey von Triest nach Agram.

Den 26. Herr v. Panh, herzogl. Auersperg. Eisenwerks-Director zu Hof, mit Sohn, von Hof.

Den 27. Hr. Johann Foltanel, Conceptist bey der k. k. allh. Grundsteuer-Provinz-Commission, v. Wien. — Die H. H. Friedrich Johann Frohmann, Buchhändler; Johann Gregor Kiriaffo, Handelsmann, und Demeter Argirp, Handelsmann, türk. Unterthan, alle v. Wien n. Triest.

Wechselkurs.

Am 24. Jänner war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in C.M. 84 23/16; Wiener Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 pCt. in C.M. 39 3/4; Cours auf Augsburg, für 100 Guld. Courr., Gulden 98 Ufo. — Cons. MünzspEt. 249 7/8. Bank-Actien pr. Stück 944 2/5 in C.M.

A u s w e i s

der Spar-Kasse in Laibach über ihren Rechnungs-Abschluß
mit Ende Dezember 1823.

B i l a n z

vom 1. Jänner bis inclusive 31. Dezember 1823.

	Haupt- Buch Fol.	Conventions- Münze.				Haupt- Buch Fol.	Conventions- Münze.		
		fl.	fr.	dl.			fl.	fr.	dl.
An verzinnten Kapitalien . . .	37	44565	27	1					
— Utensilien, und Büchlein . .	126	193	36	—	An eigenthümlichem Stiftungsfonde	103	1837	7	—
— baren Kasse = Vorrath . . .	24					1			
	128	2883	37	3	An eingelegten Kapitalien sammt	117	45805	34	—
	106				Interessen	80			
		47642	41	—			47642	41	—

D a r s t e l l u n g

über das Verhältniß gegen die mit dem Abschluß des Jahres 1822 gelegte Bilanz.

	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
Laut Bilanz vom Ende Dezember 1822 betragen die eingelegten Kapitalien sammt Interessen	—	—	—	25888	1	1
Vom 1. Jänner bis 1. July 1823 sind neu eingelegt worden	14492	27	—			
Vom 1. July bis incl. letzten Dezember 1823 eingelegt worden	14936	40	—			
Summa der Kapitals = Einlagen im Jahre 1823	—	—	—	29429	7	—
Dazu kommen an Interessen vom 1. Jänner bis 1. July 1823	546	45	—			
» » an detto vom 1. July bis Ende Dezember 1823	693	29	—			
Summa der Interessen als Kapitals = Vermehrung	—	—	—	1240	14	—
Dagegen sind im Jahre 1823 rückbezahlt worden						
Vom 1. Jänner bis 1. July 1823	5229	41	—	56557	22	1
Vom 1. July bis incl. letzten Dezember 1823	5522	7	1			
Summa der rückbezahlten Kapitalien	—	—	—	10751	48	1
Verbleiben an eingelegten Kapitalien wie oben die Bilanz zeigt	—	—	—	45805	34	—
Der Stiftungsfond hat am Schluß des Jahrs 1822 betragen	1493	23	2			
Durch freywillige Beyträge, und Interessen = Gewinn hat sich dieser vermehret, im 1. Semester 1823 um 160 fl. 53 fr. 1 dl. im 2. detto » » 182 » 50 » 1 »	343	43	2			
Summa des eigenthümlichen Fonds = Kapitals	—	—	—	1837	7	—
Summa der Bilanz	—	—	—	47642	41	—

Denselben folgt der Ausweis über die einzelnen Kapitalien sammt Zinsen, nach der Büchlein, Numern.
Sparcasse = Direction Laibach am 15. Jänner 1824.

Urban Jerin m. p.
k. k. Domherr und Sparcasse = Vorsteher.

Georg Mülle m. p.
Casse = Director.

Buchl Nro.	Einlage sammt Interessen.														
	fl.	kr.	dl.												
432	179	66	27	565	240	85	48	676	279	70	43	774	339	17	12
433	105	46	2	567	103	42	1	677	71	42	1	775	101	40	2
436	23	16	2	568	103	42	1	678	103	1	1	776	101	40	1
438	10	32	2	570	103	42	1	679	72	20	2	777	101	40	1
439	105	25	2	571	80	24	1	680	103	1	1	778	101	40	1
440	105	25	2	572	103	42	1	681	41	28	1	779	101	40	1
441	63	14	2	574	18	25	1	682	16	58	1	780	101	40	1
442	105	25	2	577	10	15	1	683	6	3	3	781	101	40	1
443	105	25	2	578	82	57	2	684	11	17	1	782	101	40	1
447	104	16	1	579	77	51	1	685	61	56	2	783	152	20	1
448	5	16	1	580	25	52	1	686	8	53	1	784	202	20	1
451	5	16	1	581	5	8	1	687	3	4	2	785	50	50	1
454	16	15	1	582	5	7	3	688	3	4	2	786	50	50	1
458	105	4	2	583	10	22	1	689	10	16	4	787	50	50	1
459	105	4	2	584	3	6	1	690	51	20	1	788	20	20	1
461	105	4	2	585	3	6	1	691	51	20	1	789	50	50	1
462	2	4	3	587	10	15	1	692	51	20	1	790	50	50	1
463	2	4	3	588	7	7	2	693	43	1	2	791	61	61	1
464	4	8	1	589	7	7	2	694	102	40	2	792	106	45	1
465	4	8	1	590	7	7	2	695	102	40	2	793	101	20	1
467	5	15	1	591	45	3	3	696	102	40	2	794	101	20	1
468	42	1	1	592	25	55	2	697	102	40	2	795	50	40	1
469	105	4	2	593	25	55	2	698	18	12	1	796	91	6	1
470	105	4	2	597	10	22	1	699	3	4	2	797	10	8	1
471	63	2	2	598	10	22	1	700	13	6	2	798	60	48	1
472	105	4	2	599	30	51	1	701	11	6	6	799	101	20	1
473	2	4	3	600	103	42	1	702	11	6	6	800	30	24	1
474	105	4	2	601	103	42	1	703	80	47	1	801	101	20	1
475	105	4	2	603	103	42	1	704	15	21	1	802	101	20	1
476	105	4	2	604	103	42	1	705	15	24	1	803	101	20	1
477	81	4	2	605	103	42	1	706	15	24	1	804	101	20	1
478	100	40	1	606	1	43	1	707	102	20	1	805	101	20	1
479	100	40	1	607	20	32	3	708	51	10	1	806	133	4	2
480	52	21	2	609	15	23	3	709	16	22	1	807	26	20	3
486	213	58	1	610	2	2	3	710	10	14	1	808	9	5	1
487	15	42	1	611	1	17	2	711	12	1	1	809	5	4	1
488	15	42	1	612	4	7	2	712	102	20	1	810	5	4	1
489	15	42	1	613	4	7	2	713	51	10	1	811	2	32	1
490	150	42	2	614	4	7	2	714	51	10	1	812	2	32	1
491	61	56	3	616	40	52	3	715	51	10	1	813	2	32	1
492	52	21	2	617	128	10	2	716	51	10	1	814	1	16	1
493	52	21	2	618	25	38	1	717	102	20	1	815	101	20	1
494	52	21	2	619	6	11	2	718	102	20	1	816	70	56	1
495	52	21	2	620	2	3	1	719	102	20	1	817	1	37	1
496	52	21	2	621	20	40	1	720	102	20	1	818	101	20	1
497	52	21	2	622	2	2	1	721	18	21	2	819	101	20	1
498	52	21	2	625	206	43	1	722	35	49	1	820	10	3	3
499	52	21	2	626	6	11	2	723	15	21	3	821	5	5	3
500	52	21	2	627	77	15	2	724	1	16	3	822	5	5	3
501	35	36	1	628	31	1	1	725	37	37	3	823	5	5	3
502	38	44	2	629	41	20	2	726	29	31	1	824	5	5	3
503	52	21	2	630	20	40	3	727	102	20	1	825	5	5	3
504	52	21	2	631	9	16	3	728	51	10	1	826	5	5	3
505	52	21	2	632	15	19	1	729	51	10	1	827	5	5	3
506	52	21	2	633	2	3	1	730	102	20	1	828	5	5	3
507	104	43	2	634	2	3	1	731	102	20	1	829	5	5	3
508	20	5	2	635	2	3	1	732	102	20	1	830	5	5	3
509	15	39	2	636	2	16	1	733	25	35	1	831	5	5	3
512	20	52	2	637	51	40	2	734	25	35	1	832	101	1	1
513	5	13	1	638	41	20	2	735	25	35	1	833	101	1	1
516	104	22	2	639	51	40	2	736	61	28	1	834	101	1	1
517	104	22	2	640	153	51	1	737	20	24	1	835	101	1	1
518	104	22	2	641	102	31	1	738	102	1	1	836	101	1	1
519	46	58	1	642	30	32	1	739	102	1	1	837	101	1	1
520	20	33	1	643	15	16	1	740	102	1	1	838	12	2	3
522	104	22	2	644	15	16	1	741	102	1	1	839	101	1	1
523	37	52	2	645	51	40	2	742	120	56	3	840	49	29	1
524	33	39	2	646	51	40	2	743	102	1	1	841	5	5	3
526	104	22	2	647	41	20	2	744	102	1	1	842	5	5	3
527	305	40	1	648	2	49	3	745	102	1	1	843	5	5	3
528	110	17	2	649	2	2	3	746	23	27	2	844	5	5	3
529	104	22	2	650	205	42	1	747	102	1	1	845	5	5	3
533	28	32	3	651	10	18	1	748	102	1	1	846	50	30	3
534	28	32	3	652	5	9	1	749	102	1	1	847	5	5	3
536	4	14	1	653	5	9	1	750	102	1	1	848	101	1	1
540	104	2	1	654	5	9	1	751	102	1	1	849	101	5	3
542	103	56	1	655	78	30	1	752	102	1	1	850	101	1	1
544	203	31	2	656	40	25	1	753	102	1	1	851	18	12	1
545	52	1	1	657	15	25	1	754	152	40	1	852	30	9	2
546	22	8	1	658	25	45	1	755	102	1	1	853	24	10	1
547	1	23	1	659	103	1	1	756	152	40	1	854	25	10	1
548	58	15	2	660	103	1	1	757	102	1	1	855	25	10	1
549	92	37	1	661	5	9	1	758	355	20	1	856	25	10	1
550	97	59	2	662	5	9	1	759	102	1	1	857	25	10	1
551	104	2	1	663	5	9	1	760	40	42	3	858	25	10	1
557	56	49	2	664	72	4	3	761	102	1	1	859	1	29	3
559	21	2	1	665	103	1	1	762	51	1	1	860	1	25	1
560	103	42	1	666	306	2	1	763	35	35	1	861	1	50	1
561	61	53	2	667	103	1	1	764	35	35	1	862	1	15	2
562	10	11	1	668	5	9	1	765	30	30	1	863	40	16	1
563	15														

Buchl. Nro.	Einlage sammt Interessen.			Buchl. Nro.	Einlage sammt Interessen.			Buchl. Nro.	Einlage sammt Interessen.			Buchl. Nro.	Einlage sammt Interessen.		
	fl.	kr.	dl.												
Uebersr.	38633	25	—	Uebersr.	39098	47	3	Uebersr.	40777	48	—	Uebersr.	43269	34	—
866	100	40	—	899	—	—	—	932	100	20	—	964	100	—	—
867	100	40	—	900	—	—	—	933	100	20	—	965	100	—	—
868	100	40	—	901	—	—	—	934	100	20	—	966	100	—	—
869	40	16	—	902	—	—	—	935	100	20	—	967	100	—	—
870	5	2	—	903	—	—	—	936	100	20	—	968	100	—	—
871	1	48	3	904	—	—	—	937	100	20	—	969	100	—	—
872	5	56	1	905	—	—	—	938	100	20	—	970	100	—	—
873	1	21	3	906	—	—	—	939	7	6	1	971	100	—	—
874	1	16	2	907	—	—	—	940	3	7	—	972	100	—	—
875	2	6	3	908	—	—	—	941	100	20	—	973	100	—	—
876	4	31	—	909	—	—	—	942	100	20	—	974	100	—	—
877	2	12	1	910	—	—	—	943	100	20	—	975	100	—	—
878	5	39	2	911	—	—	—	944	100	20	—	976	100	—	—
879	1	26	1	912	—	—	—	945	100	20	—	977	100	—	—
880	11	13	3	913	—	—	—	946	64	12	3	978	100	—	—
881	3	25	3	914	—	—	—	947	50	10	—	979	100	—	—
882	10	31	2	915	—	—	—	948	50	—	—	980	100	—	—
883	2	12	3	916	—	—	—	949	40	—	—	981	100	—	—
884	1	56	—	917	—	—	—	950	25	—	—	982	100	—	—
885	1	27	—	918	—	—	—	951	100	—	—	983	10	—	—
886	6	26	3	919	—	—	—	952	100	—	—	984	5	—	—
887	4	24	2	920	—	—	—	953	100	—	—	985	5	—	—
888	15	2	3	921	—	—	—	954	100	—	—	986	50	—	—
889	4	11	1	922	—	—	—	955	100	—	—	987	16	—	—
890	2	32	—	923	—	—	—	956	100	—	—	988	5	—	—
891	2	25	1	924	—	—	—	957	100	—	—	989	100	—	—
892	1	21	2	925	—	—	—	958	100	—	—	990	100	—	—
893	2	28	2	926	—	—	—	959	50	—	—	991	100	—	—
894	10	11	—	927	—	—	—	960	6	—	—	992	100	—	—
895	4	15	1	928	—	—	—	961	80	—	—	993	100	—	—
896	3	17	2	929	—	—	—	962	100	—	—	994	100	—	—
897	2	50	1	930	—	—	—	963	12	30	—	995	100	—	—
898	1	32	2	931	—	—	—		100	—	—		100	—	—
Fürtrag	39098	47	3	Fürtrag	40777	48	—	Fürtrag	43269	34	—	Summa	45805	34	—

Laibach den 15. Jänner 1824.

Georg Mülle,
Director.